

Nachruf auf Wilfred Schmidt

Am 16. März 2001 starb in Kanada Prof. Emeritus Wilfred Schmidt, PhD. Im Alter von 87 Jahren nach mehrmonatigem Krankenhausaufenthalt an einer neurologischen Erkrankung.

Wilfred Schmidt war trotz seines hohen Alters im Bereich der Psychologiegeschichte außerordentlich aktiv. Er besuchte Tagungen der CHEIRON bzw. der ESHHS sowie Fachgruppentagungen zur Geschichte der Psychologie.

Seine Vorträge und Veröffentlichungen – in früheren Jahren gelegentlich zusammen mit seiner Frau Maria Schmidt-Ihms (1913-1995) – galten überwiegend William Stern. Wilfred Schmidt suchte Vergleiche zwischen William Stern und dessen Sohn



Günther Anders (1991) oder zwischen Stern und Terman (1994). Zusammen mit seiner

Frau hatte er Günther Anders in Wien besucht und auch Eva Michaelis-Stern in Israel, wo Wilfred Schmidt auch im Stern-Nachlass interessante Arbeiten fand (u.a. einen Vortrag von Stern, der in diesem Nachrichtenblatt veröffentlicht wurde (Stern, 1987).

Wilfred Schmidt wurde am 21.4.1913 in Südafrika geboren. Er studierte in den Dreißigerjahren zunächst in Südafrika, dann in Deutschland und promovierte 1937 bei Otto Klemm und Albert Wellek in Leipzig. Bis 1966 war er als Hochschullehrer in Natal tätig; er folgte dann einem Ruf an die University of Alberta, wo er fast bis zu seinem Tod im Department of Educational Psychology in Edmonton, Alberta, lehrte.

Wer Wilfred Schmidt kannte, musste dessen reichen Erfahrungsschatz eines langen Wissenschaftlerlebens, sein ausgewogenes Urteil und besonders seine Aufgeschlossenheit und vielfältigen Interessen bewundern. Wilfred Schmidt arbeitete an einer umfassenden englischsprachigen William-Stern-Biographie. Zur Veröffentlichung ist es leider nicht mehr gekommen. Seine eingehende Beschäftigung mit Stern führte jedoch zu einer ganzen Anzahl von Arbeiten über Stern (s.u.), von denen jede einzelne neue und interessante Aspekte enthält.

Literatur

Stern, W. (1987). Das Kind und die Welt. Einführungsvortrag zu dem gleichnamigen Film. Gehalten in der Hamburger Urania am 12.2.32. Geschichte der Psychologie. Nachrichtenblatt deutschsprachiger Psychologen. 4 (2), 17-28.

Helmut E. Lück

Deutschsprachige Arbeiten von Wilfred Schmidt aus den letzten 10 Jahren

„Sehnsucht nach Weltanschauung“. William Stern um die Jahrhundertwende. Psychologie und Geschichte 1991, 3 (1/2), 1-8.

William Stern – Günther Anders. Zwei Generationen – zwei Welten. In: Deutsch, W. (Hrsg.) Über die verborgene Aktualität von William Stern (S. 117-129). Frankfurt: Lang, 1991.

William Stern (1871-1938) und Lewis Terman (1877-1956), Psychologie und Geschichte 1994, 6 (1/2), 3-26. Geschlechtsunterschiede aus der Sicht der Psychologie 1913/1993. In: Jaeger, S.; Staeuble, I.; Sprung, L. & Brauns, H.-P. (Hrsg.) Psychologie im soziokulturellen Wandel – Kontinuitäten und Diskontinuitäten (S. 57-65). Frankfurt am Main: Lang, 1995.

William Stern. In: Lück, H.E. & Miller, R. (Hrsg.) Illustrierte Geschichte der Psychologie. 2. Aufl. (S. 124-126). Weinheim: Beltz, 1999.

Psychologie in Kanada. In: Lück, H.E. & Miller, R. (Hrsg.) Illustrierte Geschichte der Psychologie. 2. Aufl. (S. 221-223). Weinheim: Beltz, 1999.

William Stern: Die Differentielle Psychologie (1911). In: Lück, H.E. ; Miller, R. & Sewz-Vosshenrich, G. (Hrsg.) Klassiker der Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer, 2000.